

Workshop ‚Sachor – Gedenke – Remember‘

How we can teach children about the Shoa in a postmodern, multicultural setting

Wie wir heute mit Kindern und Jugendlichen interkulturell über die Shoa sprechen können
Chika + Mikasch helfen! am 7. November 2018, 19 h - Jerusalemkirche, Schäferkampsallee 36

Wir erinnern uns: am **9. November 1938** brannten die Synagogen in Deutschland, auch in Hamburg!
Das war das Fanal der NS-Verfolgung jüdischer Deutscher und vieler Minderheiten. Es führte zum von Deutschen samt Helfern organisierten Massenmord mit Millionen von Toten in ganz Europa. Was geht uns **heute** diese Erfahrung der Entrechtung, Verfolgung und Zerstörung in Europa noch an? **Vor 80 Jahren** flüchteten Hunderttausende **aus** Europa! Wer nicht entkommen konnte, ging hier unter. Nur wenige überlebten! **Heute** fliehen Millionen von Menschen vor wirtschaftlichem Ruin, Krieg, Zerstörung und Tod **nach** Europa. Wie können wir hier miteinander leben? Wie schaffen wir das?

Die letzten **Überlebenden (SURVIVORS)** der Shoa sind alt, bald nicht mehr bei uns. Wie können wir mit Kindern + jungen Leuten gemeinsam an den Holocaust/die Shoa erinnern? Was daraus lernen? Wie dabei authentisch bleiben? Welche Relevanz hat die **jüdische Erfahrung** in Europa heute für uns???
Junge Menschen sind die Zukunft Europas. Wir entwickeln eine zukunftsorientierte Gesellschaft als verantwortliche Gestalterinnen/Gestalter mit! Wie wollen wir miteinander umgehen (lernen)?



Frank Scheerer MA

Im Workshop wird der Kinderanimationsfilm „**Chika, die Hündin aus dem Ghetto**“ zum Thema Shoa/Ghetto gezeigt und aufbereitet. Der Film bietet Möglichkeiten **a) mit Kindern mit + b) ohne Migrationshintergrund** als auch **c) geflüchteten Kindern** und **d) mit jüdischen, christlichen muslimischen** sowie **e) Kindern mit wenig Sprachkenntnissen interkulturell + integrativ** zu arbeiten. Der Film hilft Kindern **heute**, eigene Erfahrungen von **Verfolgung, Krieg, Verlust und Tod** von Angehörigen zu verarbeiten. **Chika** macht sie sicherer im Umgang mit anderen und es kann durch gute Pädagogen gelingen, Vorurteile abzubauen.

Mikasch und Chika - eine Geschichte aus dem Ghetto

Diese Geschichte ereignete sich in einer polnischen Stadt während des Krieges. Die Nazis zwangen jüdische Kinder, Frauen und Männer in einem abgeriegelten Stadtviertel zu leben und verboten ihnen diesen Ort zu verlassen. Diesen Stadtteil nannte man Ghetto. Dort lebte Mikasch mit seinem Vater und seiner Mutter in einer kleinen Wohnung. Mikasch ist ein polnischer Name und heißt auf deutsch und hebräisch Michael. Der Junge war fünf Jahre alt, schwächling und von kleiner Gestalt und hatte ein rundes Gesicht mit großen, braunen Augen.

So beginnt die wahre Geschichte aus dem Lager ...
- jetzt auch als Film für Kinder (6-14 Jahre) zu sehen!



TRIKK17 – Animationsraum
<http://www.trikk17.com>



Synopsis: Chika the dog and five-year old Mikash are the heroes of this story which is set in a Jewish ghetto under Nazi-occupation in an unnamed Polish town. The little dog Chika helps Mikash to survive despite the persecution of the Jews. During World War II it was forbidden for Jews to keep their pets. One day the official orders decreed that Jews have to give away all dogs. Mikash refuses to obey. His parents help him to save Chika. Mikash's father hides the dog outside the ghetto with a non-Jewish friend. One day a soldier knocks on the door of the families' apartment and commands that they had to gather with all the others for deportation. Father, mother and child hide in the cellar. Hoping to meet Chika once again Mikash overcomes the hard times in the hideout. At the (happy)-ending Mikash and Chika are freed and reunited. **The war is over – Mikash, his parents and Chika survived!**

Filmvorführung/Erläuterung mit Esther Kaufmann und Frank Scheerer, VS Hamburg

Programm der JERUSALEM AKADEMIE